

Andacht zu Pfingsten 2021 von Dorlies Schulze

Liebe Mailgemeinde,

morgen feiern wir Pfingsten. Wir feiern die Ausgießung des Heiligen Geistes. Bei „gießen“ denke ich an den Garten, an Gießkanne – Gutes wird damit reichlich verteilt zu trocknen Zeiten. So kann man sich auch die Wirkung von Gottes Geist vorstellen: Gott will durch seinen Geist reichlich Gutes unter uns Menschen verteilen, gerade, wenn wir Trockenzeiten erleben.

In der Pfingstgeschichte (Apostelgeschichte 2) wird uns erzählt, dass der Geist Gottes wie ein Sturmwind über die Jünger hereinbricht. Wie ein Lauffeuer breitet sich die Botschaft vom Auferstandenen aus. Herzen werden da entzündet, Menschen sind Feuer und Flamme. Sie sind von Gott begeistert, weil der Heilige Geist bei ihnen ist. Das klingt so einladend – da wäre ich gern dabei gewesen.

In der Pfingstgeschichte der Bibel geht es kraftvoll, laut und bewegend zu, da ist viel Trubel in der Stadt Jerusalem, denn viele Menschen sind aus aller Herren Länder zum Wochenfest der Juden zum Erntebeginn gekommen. Die fremden Ländernamen bringen das zum Ausdruck. Die Stadt ist voll, da ist Gedränge, Feierlaune liegt in der Luft. Danach sehnen wir uns auch wieder in unseren Dörfern und Städten.

Am letzten Mittwoch war es so ähnlich im Altarraum der Cosmae-Kirche, als die Kinder der Kita Arche da waren, um Pfingsten zu feiern: da ging es auch kraftvoll und laut und



bewegend zu – da war Trubel und es lag Feierlaune in der Luft. Wir haben die Pfingstgeschichte nach Lukas gehört. Lukas erzählt in lebendigen Bildern, die das Kommen und die Nähe Gottes ganz dynamisch beschreiben: im Lodern der Feuerflammen oder im Brausen des Windes. Diese

Bilder geben der Geschichte ein geradezu dramatisches Gepräge. Und wenn vielleicht auch nicht alles so verständlich oder vorstellbar ist, für Große ebenso wie für Kleine, so merkt man doch: Gott selbst ist hier am Werk und das verändert alles.

Menschen verschiedener Herkunft, Sprache, Kultur und Geschichte lassen sich begeistern. In der Pfingstgeschichte sind es viele und sie lassen sich sogar taufen, verstehen einander, erfahren sich in Gottes Liebe vereint über Grenzen und Sprachbarrieren hinweg.

Auch viele der Kita-Kinder waren begeistert und haben mitgefeiert, haben bunte Luftschlangen verteilt, fröhlich zu Sprechgesängen geklatscht und „Alles Gute“ in allerhand Sprachen gesagt, haben staunend auf das Brausen des Windes gehört, der durch Windschläuche herrlich pfeifend durch die Kirche fegte und haben ihre kleinen einzelnen Transparentpapierflämmchen zu einer großen lodernden Flamme zusammengefügt.

Pfingsten bringt Menschen in Bewegung, reißt mit, rüttelt auf. Pfingsten feiert die Vielfalt, feiert die Fülle, feiert die Einzigartigkeit und Einmaligkeit von uns Menschen, die guttut und die bereichert und die Platz hat in Gottes großer Welt.

Was der Heilige Geist schafft, lässt sich in der Pfingstgeschichte ganz gut an den Jüngern ablesen, finde ich. Aus Ängstlichen macht er Mutige, aus Erstarrten macht er Menschen in Bewegung, die sogar andere mitreißen. Sie werden selbständig, machen den Mund auf und bezeugen ihren Glauben an den auferstandenen Christus.

Dieses wilde und durchdringende Sturmbrausen und diese fröhlich tanzenden Feuerflammen, die Herzen für Jesus Christus entfachen, brauchen wir so dringend. Das wünsche ich mir für uns Christinnen und Christen in unserer Kirche. Und ich wünsche mir den Mut und die Begeisterung, die Vielfalt und Verschiedenheit von uns allen, die wir im Glauben zu Gottes großer Weltfamilie gehören, zu schätzen und zu feiern.

Morgen feiern wir Pfingsten. Wir feiern die große Verheißung: „**Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen... und werdet meine Zeugen sein.**“ (Apg 1,8)

Fröhliche, begeisterte und geistvolle Pfingsttage wünscht Ihnen und euch allen Dorlies Schulze, Pastorin in St. Cosmae.

Und zwischen den Regenschauern lade ich euch ein, rauszugehen zu zwei tollen Aktionen:

1. Morgen ist der **Tag des Grundgesetzes**, da gibt es eine Kreideaktion: wir alle können die Botschaft, auf der unsere Gesellschaft steht, sichtbar machen und auf die Straße vor unserem Haus schreiben: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Wenn ihr keine Kreide zu Hause habt, dann klingelt doch mal in der Nachbarschaft bei Leuten mit Kindern, die helfen euch bestimmt gern aus.
2. Gibt es einen **Rätselgottesdienst zu Pfingsten** der katholischen Heilig-Geist-Gemeinde: Pfingsten – Türensuche in Stade. Nähere Informationen dazu findet ihr auf: www.heilig-geist-stade.de / Aktuelle Meldungen aus dem Gemeindeleben